

Leon und Taha sind seit dem Kindergarten befreundet. Sie waren in derselben Grundschulklasse, sind dann gemeinsam auf die Realschule gewechselt und kicken seit der F-Jugend im selben Verein. Leon kann mit Taha über alles reden. Sie stehen auf die gleichen YouTuber, haben den gleichen Musikgeschmack, und auch bei den Mädels sind sie auf einer Wellenlänge. Zumindest bis vor einiger Zeit. Während Leon nach wie vor regelmäßig zum Training geht und am Wochenende zu den Spielen, kommt Taha höchstens mal für die Vereinsfeste vorbei.



Als Leon von Tahas Mutter erfährt, dass Taha regelmäßig kifft und seine schulischen Leistungen bis auf wenige Ausnahmen miserabel sind, fühlt er sich vor den Kopf gestoßen.

Ein Cousin von Taha musste, nachdem das Kiffen eine Psychose und Depressionen bei ihm ausgelöst hatte, in die Psychiatrie, musste Psychopharmaka nehmen und ist seitdem nicht mehr derselbe. Leon weiß, dass nicht jeder vom Kiffen eine Psychose bekommt, aber er weiß auch, dass Kiffen, zumindest bei Jugendlichen, das Gehirn nachhaltig schädigen kann und sich auf die Impulskontrolle und auf das Kurzzeitgedächtnis negativ auswirkt. Außerdem kann er sich nicht vorstellen, dass die Freundschaft weiter bestehen kann, wenn Taha regelmäßig breit ist. Er beschließt daher, mit Taha zu reden und ihn davon zu überzeugen, das mit dem Gras sein zu lassen und wieder häufiger zum Training zu kommen.

### **Aufgabe 1:**

Schreibt in Partnerarbeit einen möglichen Dialog zwischen Leon und Taha auf.

### **Aufgabe 2:**

Spielt in einem Rollenspiel der Klasse den Dialog vor.